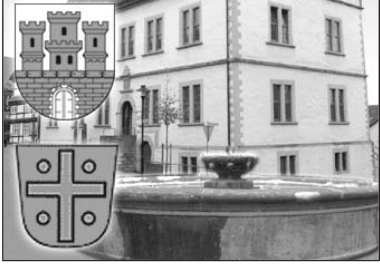
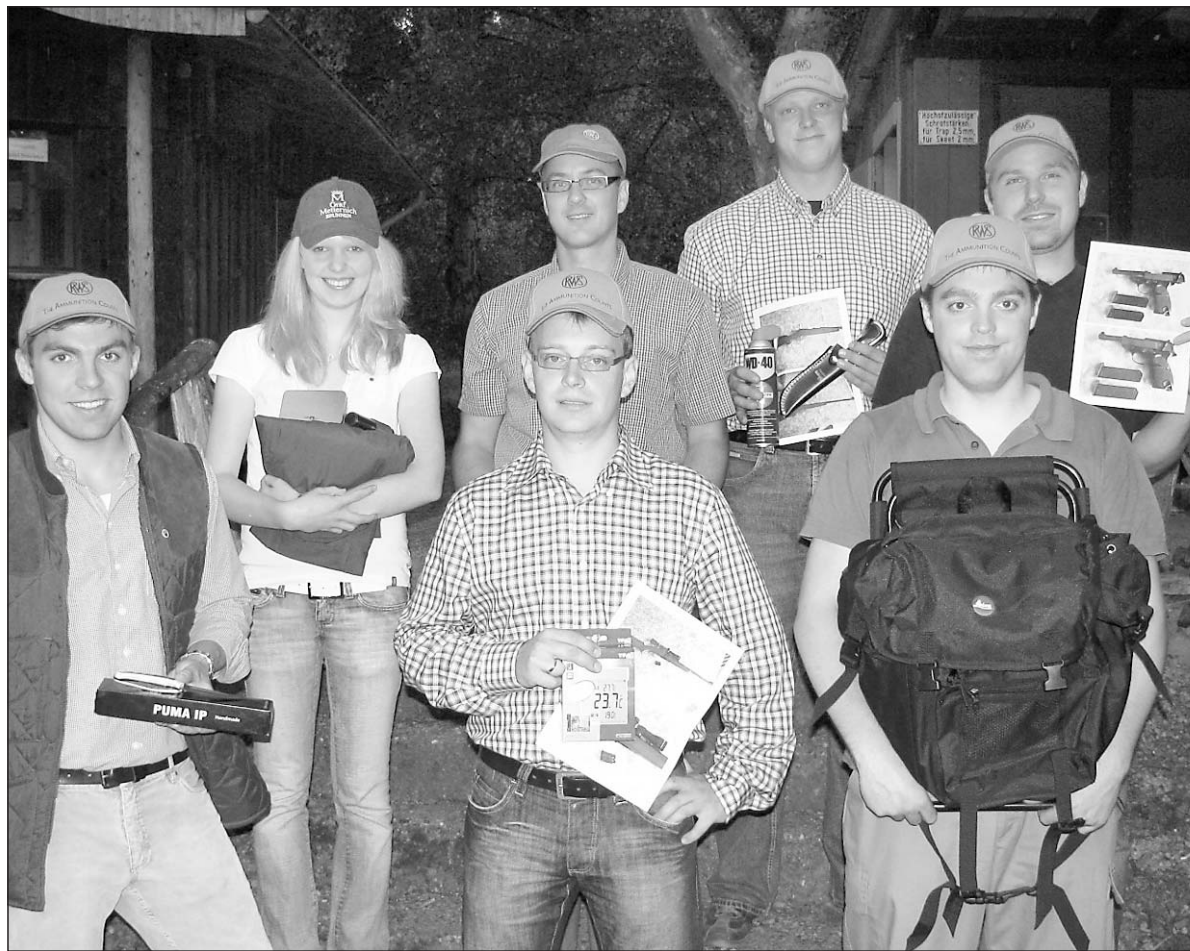


# Steinheim



## St. Marien feiert Fest Musik und Spiele

**Steinheim (WB).** »Gemeinsam für den guten Ton« - unter diesem Motto steht das Pfarrfest der Katholischen Kirchengemeinde St. Marien Steinheim, das am Sonntag, 30. August, gefeiert wird. So wichtig wie jede Note in einer Melodie, so wichtig sei jeder für die Gemeinschaft. Das Hochamt beginnt um 10.30 Uhr, musikalisch begleitet von dem Duo »Doc & Don«. Anschließend wird zu einem zünftigen Frühschoppen und Mittagessen (Suppe, Pommes, Bratwurst) auf dem Kirchplatz (Pfarrheim) eingeladen. Spiele, eine Vorstellung des Zirkus Kumpulus, die Bläserklasse des Städtischen Gymnasiums Steinheim, das Musikduo sowie eine große Tombola sorgen am Nachmittag für kurzweilige Unterhaltung. Außerdem werden Kaffee, Eis und ein großes Kuchenbüfett alle Gäste verwöhnen. Der Erlös soll wie folgt Verwendung finden: Vikar Davis (zur Unterstützung der Priester- ausbildung in Indien) und ein Baustein zur Erneuerung der Küche im Pfarrheim. Alle Bürger seien zum Fest eingeladen.



Sieben Nachwuchsschützen haben beim traditionellen Saufederschießen in der Emmerstadt beste Leistungen gezeigt (vordere Reihe, von links): Benedikt Schelling, Markus Tölle und Sebastian Schelling sowie (hintere Reihe, von links): Lisa Maluck, Holger Hillebrand, Christian Lehmkuhl und Simon Richter.

## Junge Jäger zeigen tolle Leistung

Udo Schelling und Andreas Meyer siegen beim Saufederschießen

**Steinheim (WB).** Bereits zum 24. Mal hat der Hegering Steinheim mit seinen Mitgliedern bei sommerlichen Temperaturen den Wettbewerb des Saufederschießens ausgetragen. Das Wetter auf dem Wurftaubenstand im Steinheimer Holz meinte es mit den 22 Teilnehmern, darunter einem Gastschützen, gut. Über die Beteiligung war der Obmann für das Schießwesen des Hegeringes Steinheim, Udo Schelling, sichtlich erfreut. Wie in den Vorjahren stritten die Schützen um die begehrten Preise wie Saufeder und Pokale auf fliegende Ziele sowie

Bodenziele. Geschossen wurde (50 Ziele) an den drei Wurftaubenstandes auf Trap- und Skeettauben. Im Anschluss wechselten die Schützen zum Roll- und Kipphasenstand auf der gegenüberliegenden Seite der von den Mitgliedern gepflegten Schießanlage.

In diesem Jahr beeindruckte besonders, dass an dem Nachmittag die Gruppe »Junge Jäger« ihre Visitenkarte mit herausragenden Ergebnissen abgegeben hat. Natürlich ließen sich die geübten Schützen wie Udo Schelling, Hubert Helmes und Heiner Brand

sowie Andreas Meier und Franz Niehörster davon nicht beeindrucken. Lobenswert ist anzumerken, dass Udo Schelling tolle Präsentationen namhafter Firmen an die jeweiligen Sieger aushändigen konnte. Mitglieder des Jagdhornbläsercorps Steinheim unter der Leitung von Franz Niehörster rundeten mit Jagdfanaren, Märschen und Signalen die Siegerehrung musikalisch ab und gaben mit dem Signal »Zum Essen« die Tafel mit von den Jägerfrauen zubereiteten Köstlichkeiten frei. Die besten Schützen sind Udo Schelling (Gruppe A) und Andreas Meyer (Gruppe B).

# Nur der Wald bringt Gewinn

## Kämmerer Senneka muss sparen

**Steinheim (nf).** Die dunklen Konjunkturwolken verschonen auch die Steinheimer Finanzplanung nicht. Stadtkämmerer Heinz Senneka hat in seiner Bilanz zur Jahresmitte massive Steuerausfälle und Mindereinnahmen beklagt. Gut sieht es nur beim Stadtwald aus.

Die Überschuss- und Mehreinnahmenrechnung fällt im Rathaus bei den größten Posten ernüchternd aus: zwei Millionen fehlen an der Gewerbesteuer. Dem stehen geringere Ausgaben von 158 000 Euro für die Gewerbesteuerumlage und 168 000 Euro für den Solidarbeitrag Fonds Deutsche Einheit gegenüber. Durch die hohen Energiepreise entstanden um 60 000 Euro höhere Bewirtschaftungskosten der städtischen Gebäude. Der Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer bringt 150 000 Euro weniger in die Kasse. Mit geringeren Ausgaben in einer Größenordnung von 100 000 Euro kann dagegen beim Schuldendienst gerechnet werden, 93 000 Euro sind für die Landschaftsverbandsumlage zu zahlen. Im Gegenzug müssen 121 000 Euro mehr für den Bau der Mensa im Schulzentrum aufgewendet werden (wir berichteten ausführlich).

Wegen längerer Erkrankung von vier Mitarbeitern und dem Wegfall der Lohnfortzahlung sinken die Personalausgaben um 95 000 Euro. Insgesamt reißen die Mindereinnahmen und Mehrausgaben ein Loch von 1,7 Millionen in den städtischen Haushalt.

Ob das Polster von 2008 zur

Deckung ausreiche, sei mehr als fraglich, weil man die Entwicklung im letzten Quartal dieses Jahres nicht vorhersagen könne, hieß es von Seiten des Kämmerers. Einen Haushaltsausgleich 2009 könne es nach Einschätzung Sennekas nicht geben. »Ich wäre schon glücklich, wenn der Griff in die Rücklage nicht höher ausfallen muss als geplant«, lautet seine vorsichtige Einschätzung. Die Liquidität der Stadtkasse sei jedoch zu keinem Zeitpunkt gefährdet gewesen. Für die Kommunalpolitik bedeutet das in den kommenden Jahren: sie muss sich auf deutliche Sparhaushalte einstellen, prophezeit Senneka.

Mit einem überdurchschnittlich guten Ergebnis hat dafür das Forstwirtschaftsjahr 2008 im 291 Hektar großen Stadtwald Steinheim abgeschlossen. Dr. Heinz Gockel vom Regionalforstamt Hochstift konnte dem Steinheimer Finanzausschuss auf seiner traditionellen Waldsitzung ein höchst

Gute Eiche ist sehr gefragt

erfreuliches Betriebsergebnis vorlegen. Einnahmen von 174 000 Euro

(davon 140 000 Euro aus dem Holzverkauf) standen Ausgaben für den laufenden Betrieb von 56 000 Euro sowie Verwaltungskosten in Höhe von 42 800 Euro gegenüber. Das hat zu einem Betriebsergebnis von 74 600 Euro und einem Ertrag von 256 Euro je Hektar geführt. Gockel führt das gute Ergebnis auf die hohe Nachfrage nach der Eiche und den dadurch bedingten höheren Einschlägen zurück, was zu 15 000 Euro Mehreinnahmen führte. Dazu kamen 18 000 Euro Erstattung für die Schäden aus dem Wirbelsturm Kyrill. Insgesamt belief sich der Einschlag auf 2296 Festmeter.